

Zeitschrift: Gehörlosen-Zeitung für die deutschsprachige Schweiz
Herausgeber: Schweizerischer Verband für das Gehörlosenwesen
Band: 80 (1986)
Heft: 23

Rubrik: Selbstgebastelte Weihnachtsgeschenke

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ferienkurs für jüngere und ältere Gehörlose:

Ja zum Leben

Im «Centre St-François» in Delémont fand vom 15. September bis zum 26. September 1986 der Ferienkurs für Gehörlose statt, organisiert von der Beratungsstelle Zürich.



Die Kursleitung konnte 42 jüngere und ältere Teilnehmerinnen und Teilnehmer, auch Mehrfachbehinderte, begrüßen. Alle waren gewillt, zum guten Gelingen unter der Motto: «Ja zum Leben» beizutragen.

Das gut eingerichtete «Centre» (Zentrum) bot denn auch den Rahmen, um zwei abwechslungsreiche, gehaltvolle Kurswochen abhalten zu können.

In Arbeitsgruppen unter der bewährten Leitung von Margrit Tanner, Ernst und Rosmarie Fenner, Monika Rellstab sowie Alice Moore entstanden in Handarbeit kleine Kunstwerke, und es wurde fotografiert, diskutiert und gespielt. Es gab viel Ernstes und viel Fröhliches in den gemeinsamen Stunden.

Ruedi Graf (Praktikant auf der Beratungsstelle) war als Mitarbeiter dabei. Er leitete die Video-



gruppe. Zum erstenmal filmte eine Gruppe mit Video. Idee und Ziel dieser Arbeit war nicht, den Teilnehmern das Umgehen mit der Kamera zu ermöglichen, sondern sie visuell (mit den Augen) arbeiten zu lassen.

Die Teilnehmer(innen) haben dieses neue Angebot mit Spannung erwartet und mit viel Spass und Kreativität aktiv daran gearbeitet.

Ernst Fenners Lebensbild von Albert Schweitzer, dem Elsässer Menschenfreund und Nobelpreisträger, setzte wichtige Punkte zum Kurs-thema. Auch ein Vortrag von Marcus Huser



(Freiburg) über Marc Chagall, dem grossen Maler, der letztes Jahr starb, wurde mit viel Freude aufgenommen.

Das freundliche Herbstwetter und die ausgezeichnete Küche im «Centre» trugen viel zum guten Gelingen dieses Kurses bei. Dass die Fahrt mit den offenen Pferdewagen durch die heimelige Juralandschaft ausgerechnet auf einen windigen und kühlen Tag fiel, mochte der allseits guten Laune keinen Abbruch zu tun – ja, mancher hatte vielleicht sogar das Gefühl, an jenem Tag ein richtiges Abenteuer bestanden zu haben.

Und ein ganz herzliches Kränzlein möchte ich hier Schwester Margrit vom «Centre» winden, die mit ihren treuen Mitarbeiterinnen unseren Aufenthalt in der Hauptstadt des Kantons Jura mitprägte.

Die heimelige Juralandschaft, die Geborgenheit in einer für unsere Zwecke sehr geeigneten Unterkunft, die gute, aufmerksame Betreuung im «Centre», das abwechslungsreiche Programm und die offene, kameradschaftliche Stimmung – es scheint tatsächlich so, dass der einzige Wermutstropfen der Abschied nach dem tiefen Erlebnis war. Einige wären ganz gerne noch eine Weile im Jura geblieben.

Weihnachtsgeschenke selber basteln und lustig verpacken – so wird's!

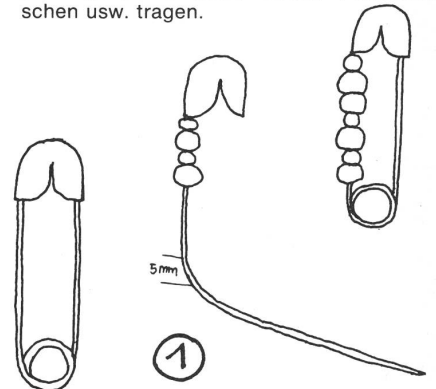
Selbstgebastelte Weihnachtsgeschenke

Es müssen nicht Gold und Edelsteine sein...

Auch mit einfachem, billigem Material kann man hübschen, persönlichen Schmuck herstellen. Warum an Weihnachten seine Freunde nicht einmal mit eigenen «Goldschmiedekünsten» überraschen!

Schmuck aus Sicherheitsnadeln

Diesen Schmuck kann man an Jacken- und Blumenkragen, Krawatten, Hüten, Pullovern, Taschen usw. tragen.



Material: Sicherheitsnadeln in verschiedenen Grössen; kleine Glas- oder Holzperlen in gewünschter Farbe und Grösse; 1 Flachzange und 1 Rundzange.

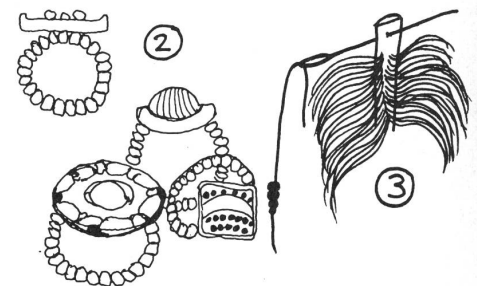
Ausführung: Die Rundung der Sicherheitsnadel mit der Flachzange öffnen. Die Nadel mit Perlen füllen bis zirka 5 mm vor die Rundung (Bild 1). Mit der Rundzange die Sicherheitsnadel wieder schliessen. Aufpassen, dass die hintersten Perlen nicht zerdrückt werden.

Ringe aus Knöpfen

Aus alten, besonderen Knöpfen kann man lustige Ringe herstellen.

Material: Knöpfe, kleine Glasperlen, dicker Leinwandzwirn (Sternchenfaden) – Nylonfaden ist schön elastisch zum Anziehen, hat aber das Risiko, das sich die Knoten lösen – Nadel.

Herstellung: Die Glasperlen mit der Nadel auf den Faden aufreihen, zu einem Ring schliessen und gut verknoten. Den Knopf auf den Ring nähen. Auf die Löcher des Knopfes können noch weitere Perlen aufgenäht werden (Bild 2).

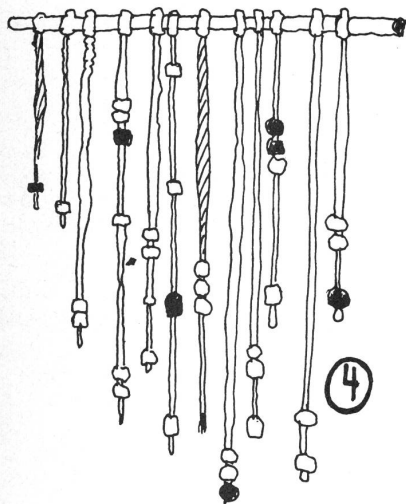


Federohrringe

Bunte Federn im Ohr sind ganz leicht zu tragen und bringen Farbe in den grauen Winter.

Material: selbstgesammelte Federn oder naturfarbene und gefärbte Federn vom Bastelgeschäft, dicker Zwirnfaden (Sternchenfaden), Glas- oder Holzperlen, Nadel, Ohranhänger und kleine Ringli (ebenfalls in Bastelgeschäften).

Ein macht!



erstellung: In das Federende mit der Nadel den Faden einziehen und über den doppelten Faden die Perlen aufziehen. Oben um den kleinen Ring einen Knoten machen. Den Ring an den Ohranhänger hängen. Zur Verzierung können noch zusätzliche Perlenketten oder Federn ans Ringlein geknotet werden (Bild 3).

Wimmerschmuck

Wer lieber Fenster und Wände schmückt oder eine Raumtrennung plant, soll einmal in seinen Woll- und Stoffresten wühlen. Daraus lassen sich nämlich rustikale Gehänge bauen.

Material: Wollfäden, Stoffstreifen, grosse Perlen, Bambus- oder Holzstab.

erstellung: Die Perlen (aus Holz, Ton, Schubriegel) werden in unregelmässigen Abständen auf die Wollfäden oder dünnen Stoffstreifen aufgereiht. Damit sie nicht rutschen, kann man vor und nach der Perle einen Knoten machen. Die Wollfäden und Streifen werden an den Holzstab geknotet.

Variante: Zusätzlich können Kastanien, Buchenüsse, Eichen oder andere Naturmaterialien angehängt werden (Bild 4). I. Stö.

Weihnachtspäckli – leicht gemacht!

Mit einem selbstgemachten Päckli kann man viel Freude bereiten. Beim liebevollen Auswählen von Papieren und Bändern in vielen farblichen Kombinationsmöglichkeiten sind der Phantasie keine Grenzen gesetzt.

Einige Materialvorschläge für elegante, zarte Päckli: Seidenpapier, feingemusterte Geschenkspapier (oder Gold und Silber), durchsichtige Folie (über ein anderes Papier).

Verzierungen: alte Spitzen, Tüll, Samt- und Seidenbänder, Federn, kleine Trockenblumen, kleine Schleifen, Gold-, Schnee- oder Silberspray.

... und für «kräftige, robuste» Geschenke

Packpapier, Zeitungen, Servietten, Tischset, grob gemustertes Geschenkpapier.

Verzierungen: dicke Kordeln, Schnüre, Wollfäden, breite Bänder, Naturmaterialien wie Ähren, Schneckenhäuschen, Nüsse, Blätter...

So werden einfarbige Papiere zu etwas Besonderem

- Gesammelte Bilder oder einzelne Teile daraus ausschneiden und aufkleben.

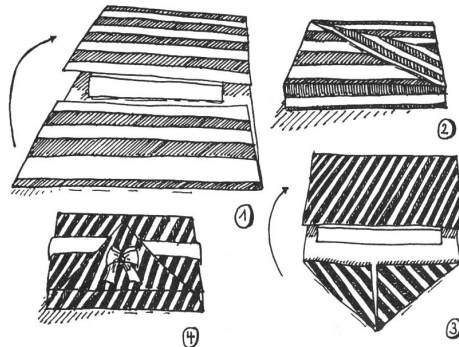
- Alte Fotos durchsehen, ein paar besondere aufs Papier kleben.
- Getrocknete Pflanzen, zum Beispiel Farn, oder aus Karton ausgeschnittene Figuren aufs Papier legen, mit Dose darübersprayen, dann die Figuren wieder wegnehmen (Abdrücke).
- Verschiedene kleine oder einen grossen (Tischset) Scherenschnitt schneiden und aufs Papier kleben.
- Etwas zeitaufwendig, aber besonders schön: stempeln mit zugeschnittenen Kartoffeln oder Korkzapfen mit Wasserfarben aus der Tube.

Ein paar Verpackungen

Schrägverschluss

Dieses Päckli kommt mit Streifenpapier besonders gut zur Geltung.

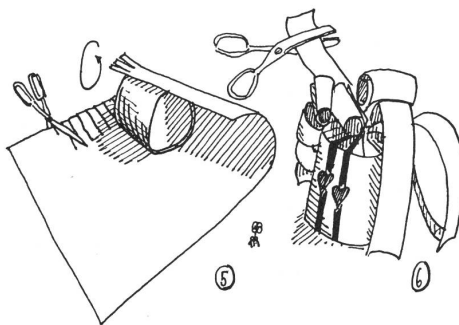
Papierbedarf: 4mal die Paketbreite, 2mal die Höhe und 1mal die Länge und Zugabe für Ränder. Das Deckblatt hat doppeltes Papier (wird so breit gefaltet wie die Paketbreite). Das Paket wird zuerst mit dem einfachen, dann mit dem doppelten Deckblatt eingeschlagen. Dieses Deckblatt wird in Dreieckform zurückgefaltet (Bild 1 und Bild 2).



Briefverschluss

Papierbedarf: 3mal Paketbreite (die Paketoberfläche muss zweimal mit Papier bedeckt sein). Die linke und rechte Ecke des Deckblattes werden an die Mitte gelegt, so dass ein Dreieck entsteht (Bild 3).

Dieses Dreieck wird nach unten gelegt und angeklebt. Um diesen Briefverschluss zu betonen, führt man das Band unten durch (Bild 4).



Rundes Päckli

Papier: Die Bodenzugabe ist die Hälfte vom Durchmesser, die obere kann beliebig lang sein. Das Bodenpapier wird gefaltet und bis zur Falte in zirka 1 cm breite Streifen geschnitten. Die Dose wird mit dem unteren Rand an die Falte gelegt und eingerollt. Die Papierstreifen in der Mitte zusammenkleben (Bild 5). Auf der oberen Seite die Papierzugabe zur Mitte drücken und mit einem dünnen Bändchen zusammenknüpfen. Das Papier in zirka 2 cm dicke Streifen schneiden (Bild 6). Jeden Streifen am Paket festhalten und mit dem Scherenrücken gegen sich ziehen. Es gibt grosse Rollen. I. Stö.

Weihnachtsgeschenke in letzter Minute

Selbstgemachte Weihnachtsgeschenke machen viel Freude, bei dem, der sie bekommt, aber auch bei dem, der schenkt. Haben Sie noch kein Geschenk für Freunde, Arbeitskollegen, liebe Nachbarn? Wie wäre es mit einer Schachtel selbstgebackener Gützi? Als Verpackung lassen sich zum Beispiel Kaffeebüchsen mit Klebfolien überziehen.

Eine Weihnachtsspezialität: der Christstollen. Ein Christstollen eignet sich auch sehr gut als Geschenk. Er kann einige Zeit aufbewahrt werden. Rezepte finden Sie in Kochbüchern und Zeitungen.

Und noch ein Tip: Besuchen Sie doch einen Basar! Hier finden Sie ein sehr grosses, oft sehr schönes Angebot von Sachen, die mit viel Liebe hergestellt worden sind. Und wenn Sie da etwas kaufen, machen Sie zusätzlich noch dem Hersteller oder der Herstellerin Freude.

Sportecke

Wer ist der Sportler des Jahres 1986 des SGSV?

Zum erstenmal in der Geschichte des Schweizerischen Gehörlosen-Sportverbandes freut sich der Vorstand des SGSV, Sie über folgende Veranstaltung informieren zu können:

Ehrung von Sportlern und Sportlerinnen

Ehrung des Sportlers des Jahres 1986

Grosses Bankett des SGSV

Dieser Anlass findet am

Samstag, 13. Dezember 1986, 15.00 Uhr
im Restaurant «Airtage» in Zürich Oerlikon (Thurgauerstrasse 40, im Hause «Rank Xerox») statt.

Programm:

15.00 Uhr: Empfang

15.30 Uhr: Aperitif, offeriert durch den Schweizerischen Gehörlosen-Sportverband

16.00 bis 18.00 Uhr: Ansprache des Präsidenten des SGSV

Verteilung der Abzeichen in Gold, Silber und Bronze an die treuen Lizenzmitglieder des SGSV

Verteilung der Preise an die **Sportler des Jahres 1986** (Herren, Damen, Mannschaften)

Verteilung der Preise des nationalen Tischtennisturnieres

18.00 bis 24.00 Uhr: **grosses Bankett des SGSV**

Bankettpreise: 30 Franken (Getränke nicht inbegriffen), nur für eingeladene Personen, Lizenzierte des SGSV sowie ihre Gattinnen

35 Franken (Getränke nicht inbegriffen) für nichtlizenzierte Personen

Anmeldungsfrist: bis 5. Dezember 1986 an das Sekretariat des SGSV, Susanne Peter, Hord 361, 9035 Grub AR

Wir freuen uns über zahlreiche Anmeldungen, machen Sie auch Ihre Freunde darauf aufmerksam!

Herzlich willkommen!
Zentralvorstand SGSV